

sich dadurch erklären, daß REUTER bereits 1910 völlig erblindet war und die 1912 erschienenen Hemipterologischen Miscellen mit Hilfe befreundeter Personen, in erster Linie seines Schülers B. POPPIUS, verfaßte. Vermutlich unterblieb durch Unachtsamkeit dieser Helfer eine Bezeichnung dieser beiden Tiere und sie gerieten später unter die unbestimmten Exemplare seiner Sammlung und wohl auch in Vergessenheit.

Da es sich nicht mit Sicherheit nachweisen läßt, daß das vorliegende Tier der Typus von *Globiceps handlirschi* Reut. ist, andererseits aber auch keine weiteren Tiere der Art auffindbar waren, bestimme ich dies Männchen zum Neotypus von *Globiceps handlirschi* Reuter, 1912. Seine Beschreibung, die Fundortangaben und die Größenverhältnisse ergeben sich aus den vorangehenden Zeilen. Das Tier wurde daher als Neotypus gekennzeichnet und befindet sich in der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Helsingfors. Es trägt nunmehr die Nummer 12363.

Globiceps (Paraglobiceps) holtzi Reuter, 1912 (Abb. 2).

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen von Herrn M. Meinander konnte ich jetzt die Type dieser Art, die sich ebenfalls in Helsingfors befindet, untersuchen. Es ist ein Weibchen und sei hier noch einmal beschrieben.

Gestalt birnförmig, verhältnismäßig schlank. Schwarz. Oberseite mit feiner, goldgelber Behaarung und an einzelnen Stellen, so z.B. hinter den Schwielen des Pronotum, mit weißen, glänzenden Schuppenhaaren. Kopf schwarzbraun. Scheitel (Fig. 2a) $2,5 \times$ so breit wie das runde Auge. Stirn gewölbt (Fig. 2b), aber nicht vorstehend. Hinterrand des Scheitels mit einem geraden Querkiel (Fig. 2, a + b). Von vorn gesehen ist der Kopf (Fig. 2c) breiter als hoch. Fühlerwurzel ein wenig tiefer als die untere Augenecke gelegen. Von den Fühlern sind nur die Glieder 1 und 2 vorhanden. Beide sind schwarz; 1. Glied $0,38 \times$ so lang, wie der Kopf breit ist; 2. Glied (Fig. 2d) gegen die Spitze stark keulig verdickt und dort mehr als $2 \times$ so dick wie an der Basis, $1,3 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist.

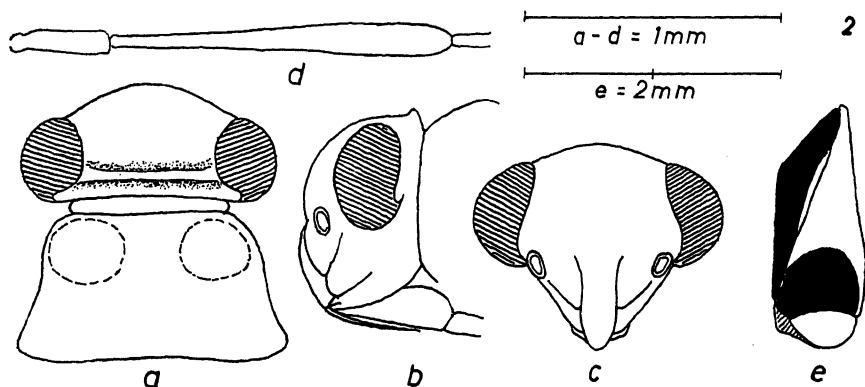


Abb. 2. *Globiceps holtzi* Reut., ♀ (Typus)

a = Kopf und Pronotum von oben, b = Kopf von links, c = derselbe von vorn, d = Fühler, e = rechte Halbedecke.